

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

90 (11.11.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 90.

Mittwoch den 11. November

1846.

**Bekanntmachungen.**

Die Anstellung eines Assistenzarztes bei der Siechenanstalt in Pforzheim betr.

Nro. 33852. Bei der Siechenanstalt in Pforzheim soll nach Beschluß Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 22. d. M. Nro. 14037 ein Assistenzarzt angestellt werden, dessen Gehalt auf 500 fl. jährlich festgesetzt ist.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich längstens innerhalb 4 Wochen bei der diesseitigen Regierung unter Vorlage ihrer Zeugnisse zu melden.

Kastatt, den 30. October 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Mann.

Die Anstellung zweier Assistenzärzte bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau betr.

Nro. 33851. Bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau sollen nach Beschluß Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 21. d. M. Nro. 13960 zwei weitere Assistenzärzte angestellt werden, deren Gehalt

in freier Kost im Anschlag von . . . . . 128 fl.

in freier Wohnung, Holz, Licht und Wäsche im Anschlag von . . . . . 70 fl.

und in baarem Geld . . . . . 302 fl.

im Ganzen also in . . . . . 500 fl.

jährlich besteht.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich längstens innerhalb 4 Wochen, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, bei der diesseitigen Regierung zu melden.

Kastatt, den 30. October 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Mann.

**Offene Buchhaltersstelle.**

Nro. 19132. Bei der Domainenverwaltung Kenzingen ist die Stelle eines Buchhalters mit einem Jahresgehalt von 600 fl. durch einen tüchtigen Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten zu besetzen. Hierzu Lusttragende haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 3 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 30. October 1846.

Großherzogliche Hofdomainen-Kammer.

Beger.

vdt. Poppen.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Bruchsal. (Fahndung.) No. 33572. Der ledige Holzschuhmacher Franz Schimpf von Schaid in Rheinbaiern hat sich in Langenbrücken eines Diebstahls schuldig und sofort flüchtig gemacht.

Wir ersuchen die resp. Behörden, auf diesen Burschen, dessen Signalement näher nicht angegeben werden kann, fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 30. October 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Wüsth.

Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) No. 33649. August Rückert von Forst, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat sich nach einem Berichte des Bürgermeistersamts zu Forst heimlich von Hause entfernt und wahrscheinlich mit Auswanderern nach Amerika begeben.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu sistiren und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn erkannt werden soll, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf August Rückert, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Bruchsal, den 31. October 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
von Berg.

Lörrach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Der unterm 25. Juli d. J. wegen Diebstahls von uns zur Fahndung ausgeschriebene Karl Kölli von Griesheim ist an uns eingeliefert worden, weshalb der erwähnte Steckbrief zurückgenommen wird.

Lörrach, den 22. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lörrach. (Fahndung.) No. 27721. Dem 20 Jahre alten Tagelöhner Willibald Maier von Wehrhalben soll ein Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises verkündet werden. Derselbe entfernte sich unerlaubter Weise von dem ihm angewiesenen Orte, so daß jetzt sein Aufenthaltsort unbekannt ist. Wir bitten, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, den 30. Oct. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wolfinger.

Kork. (Oeffentliche Aufforderung.) No. 12564. Geschehener Anzeige zufolge sind die beiden Geschwister Jakob und Elisabetha Müll von Kork ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert.

Dieselben werden nun aufgefordert, binnen sechs Wochen dahier zu erscheinen und sich über ihren Austritt aus dem Unterthanen-Verbande zu rechtfertigen, widrigenfalls nach dem Gesetze im Regierungsblatt von 1820 No. 15 gegen sie erkannt werden würde.

Kork, den 5. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Erter.

Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) No. 19208. Den hier wegen Diebstahls in Untersuchung gestandenen

a) Joseph Gble von Weil der Stadt, Königlich Württembergischen Oberamtsgerichts Leonberg, und

b) Wilhelm Weidner von Erlenbach, Königlich Baiertischen Land-Commissariats Gernersheim,

soll das am 21. September d. J. gegen sie ergangene hofgerichtliche Urtheil No. 12008, I. Senat, eröffnet werden, weshalb die Genannten aufgefordert werden, sich alsbald hier zu stellen.

Zugleich ersuchen wir die Gerichtsbehörden, auf diese Burschen zu fahnden und im Betretungsfalle uns schleunigst Nachricht hiervon zu geben.

Karlsruhe, den 3. November 1846.

Großherzogliches Stadtm.  
Lacoste.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 33994. August Böhringer von Wittlingen, Königlich Württembergischen Oberamts Urach, wurde durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 31. August d. J., No. 11061 I. Senats, wegen Betrugs zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von 8 Wochen verurtheilt und nach erstandener Strafe der Großh. Bad. Lande verwiesen; was unter Beifügen dessen Signalements hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal, den 4. November 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
von Berg.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 9"; Haare: hellbraun; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Gesichtform länglich;

Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Nase: groß; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart-  
haare: braun; Kinn: rund; Abzeichen: keine.

[1] Karlsruhe. (Urtheils-Verkündung.)  
Nro. 19465. Durch Urtheil Groß. Hofgerichts  
des Mittelrheinkreises vom 24. August d. J.,  
Nro. 10738 I. Senat, wurde J. U. S. gegen  
Christian Richter von Durlach und Leopold  
Schäfer von Rüdenthal wegen Diebstahls erkannt:  
„Christian Richter und Leopold Schäfer seien  
der zum Nachtheil des Sebastian Petuell von  
Oberginging verübten Entwendung einer Kiste  
mit mehreren Effecten, zusammen im unge-  
fähren Werth von 50 fl., sammt einem auf  
480 fl. lautenden Creditbrief, sodann eines  
dem Ignaz Röderer von Karlsruhe gehörigen  
Baars Hofen für klagfrei zu erklären und  
mit den Untersuchungskosten zu verschonen.“  
Da der Aufenthalt des Christian Richter nicht  
ermittelt werden konnte, so wird dieses Urtheil  
demselben öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 6. November 1846.  
Großherzogliches Stadtm.

Stößer.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Bür-  
germeister Daniel Schneider von Neureisbett  
ist ohne Erlaubniß ausgewandert und hat im  
Ausland sich häuslich niedergelassen.

Daniel Schneider wird andurch nunmehr  
aufgefordert, binnen acht Wochen dahier um  
so gewisser zu erscheinen und über seinen Aus-  
tritt aus dem Unterthanenverbande des Groß-  
herzogthums sich zu verantworten, als sonst  
gegen ihn nach Bestimmung des bezüglichen  
Gesetzes vom 5. Oct. 1820 eingeschritten wer-  
den würde.

Rheinbischofsheim, den 27. October 1846.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bodmann.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur  
öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche  
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die  
Diebe und V.äter der entwendeten Effecten zu  
fahnden.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 17949. In der Nacht vom 26. auf den  
27. Oct. wurden mittelst Einsteigens in das  
Bohnhaus des Gutsbesizers Konrad Armbruster  
zu Einbach ein Paar Mannstiefel von Rind-  
leder mit kurzen Rohren, die Absätze und der

vordere Theil der Sohlen mit Nägeln beschlagen,  
im Werth zu 4 fl., und ein schwarzseidenes  
abgetragenes Halstuch mit breiten rothen End-  
streifen im Werth zu 24 fr. entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 34567. Am 14. October d. J. wurden  
dem Philipp Schwarz von Destrungen aus seiner  
Wohnung ungefähr 90 fl., nämlich ein paar  
Kreuzer mehr oder weniger, entwendet.

Das Geld, welches sich in einem etwas ge-  
brauchten, oben bloß eingefaßten und mit einem  
Schnürchen oder schmalen Bändchen zusam-  
gebundenen Säckchen von hänsener Leinwand  
befand, bestand aus 76 Guldenstücken, 3 Kronen-  
thalern und im Uebrigen aus Münze. Die Gul-  
denstücke waren noch ziemlich neu, die Kronen-  
thaler ebenfalls, und waren letztern wahrschein-  
lich Schwerter aufgeprägt. Die Münze bestand  
aus Sechsern und Groschen.

Im Bezirksamt Bühl.

Nr. 30620. In der Nacht vom 11. auf den 12.  
October wurde dem Valentin Schuh von  
Greffern ein mit Eisen beschlagenes Schub-  
farenrädchen nebst dem darin steckenden eise-  
nen Nagel entwendet.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-  
gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht,  
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-  
gültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Müllheim:

[1] des der Pfarrei Buggingen auf der Ge-  
markung Dattingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gengenbach:

[1] zwischen der Pfarrei Nordrach und den  
Zehntpflichtigen der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Bühl:

[1] zwischen der Pfarrei Bühl und der Ge-  
meinde daselbst;

[2] des der Schulstelle Bühl auf der Ge-  
markung Bühl zustehenden Zehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

[3] des dem Chorist Bertheim auf der Ge-  
markung Dedengeßh zustehenden Zehntens;

im Landamt Freiburg:

[2] zwischen der Pfarrei Hugstetten und der  
dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Jestetten:

[2] zwischen dem zehntberechtigten Stifte Rheinau  
und den Pflichtigen des Zehntens der Gemarkung  
Jestetten;

im Bezirksamt Adolfszell:

[3] des der Kirchenfabrik Gailingen und den Bestzern der Mefnerpründe daselbst auf der Gemarkung Randegg zustehenden Heuzehntens; im Oberamt Rastatt:

[3] des Schulzehntens zu Niederbühl; im Bezirksamt Oberkirch:

[3] des der freiherrl. von Schleiß'schen Familie zu Offenburg auf der Gemarkung Zusenhofen zustehenden s. g. Brunken-Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Karlsruhe. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 25261  
Bei der am 22. v. M. in Linkenheim vorgenommenen Wahl wurde Maurermeister Friedrich Zwecker als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt; was hierdurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 3. November 1846.  
Großherzogliches Landamt.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Röhlenbach, an die in Sant erkannte Verlassenschaft der Tagelöhner Mathias

Schmieder'schen Eheleute, auf Mittwoch den 2. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Hohenwetttersbach, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Hirschwirths Christoph Eise, auf Mittwoch den 2. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] von Oppenau, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Steinhauers Joseph Hoch, auf Samstag den 5. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Bühl, an den in Sant erkannten Bäckermeister Wilhelm Berdon, auf Samstag den 12. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Sppingen:

[2] von Sulzfeld, an den in Sant erkannten Nachlass des verstorbenen Bürgers und Tagelöhners Gottlieb Maier, auf Montag den 30. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Die ledige Franziska Heydt von Steinmauern und der Bürger Friedrich Müller und seine Ehefrau Franziska geb. Göz von da mit ihren 2 minderjährigen Kindern, auf Montag den 16. November d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Michael Werner und Joseph Widenmaier von Neuthardt, auf Freitag den 13. November d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hossenheim.

[3] Die Karl Bopp's Eheleute von Waldangeloch und Christian Becker's Wittve von da, sodann Peter Hörner's Eheleute von Rohrbach, auf Samstag den 21. Nov. d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Die Daniel Kreutler's Eheleute mit ihren 5 Kindern von Zell und die Martin Bahr's Eheleute von Ortenberg mit ihren 6 Kindern, auf Dienstag den 17. November d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Oberkirch. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 21826. Das Schuldenwesen des abwesenden Georg Börsig und seiner Ehefrau Theresia geb. Konecker von Oppenau betreffend, wird Tagfahrt zum Versuche eines Borg- und Nachlassvergleichs auf

Montag den 23. November d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden die Gläubiger der Georg Börsig's Eheleute von Oppenau aufgefordert, in dieser Tagfahrt, in welcher ihnen der Vermögensstand derselben eröffnet werden wird, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und ihre Anträge in Bezug auf einen Borg- und Nachlassvergleich zu stellen.

Oberkirch, den 15. October 1846.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Jüngling.

[2] Einsheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Der Metzgerbursche Johann Dietrich Schwindt von Daisbach ist im Jahre 1839 mit Wanderbuch nach Nordamerika gereist; er ist nun willens, sich daselbst bürgerlich niederzulassen, und hat um Entlassung aus dem Großh. Bad. Staats-Verbande nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche Forderungen an Johann Dietrich Schwindt von Daisbach haben, andurch aufgefordert, solche in der auf

Samstag den 21. November l. J., Morgens 8 Uhr, angelegten Liquidations-Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man den Richterscheinen den später von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verhelfen kann.

Einsheim, den 21. October 1846.  
Großh. Bezirksamt Hoffenheim.  
Lang.

Rheinbischofsheim. (Öffentliche Vorladung.) Nro. 12059. Die Handlung J. L. Seligmann Söhne in Karlsruhe hat dahier gegen den Schneidermeister Ludwig Hügel von Rheinbischofsheim eine Klage erhoben, des Inhalts:

Es sei ihr Beklagter für verschiedene von ihr bezogene Waaren den Betrag von circa 347 fl. 23 kr. schuldig geworden, und da sich derselbe auf flüchtigem Fuße befinde, so

bitten sie, ihn zur Bezahlung des angeführten Betrags von circa 347 fl. 23 kr. sammt Verzugszinsen vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage haben wir Tagfahrt auf

Freitag den 11. December d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und wird hiezu der Beklagte mit der Auflage vorgeladen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden und jede Schugrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird obige Ladung nach Vorschrift des § 275 der Pr. Ordnung öffentlich bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim, den 4. November 1846.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bodmann.

[2] Bruchsal. (Versäumnis-Erkenntnis.) Nro. 33560. In Sachen der Johann Siebers Wittwe in Mingolsheim gegen ihren Sohn Andreas Sieber von da, Leibgedings-Forderung betreffend, wird, da der Beklagte ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 19. Juni d. J. seine Vernehmlassung auf die Klage nicht abgegeben hat, welche nach L. R. S. 1100 a. o. rechtlich begründet ist, wird auf Anrufen des Kläger'schen Anwaltes und nach Ansicht der §§ 253, 311 und 169 der P. D. rücksichtlich der Kosten durch

Versäumnis-Erkenntnis  
zu Recht erkannt:  
Das Thatsächliche der Klage sei für zugestanden, jede Einrede für versäumt und der Beklagte für schuldig zu erklären, das geforderte Leibgeding oder dessen Werthanschlag mit 58 fl. 26 kr. binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.  
Dies wird hiermit an Verkündungsstatt dem Beklagten öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal, den 31. October 1846.  
Großherzogliches Oberamt.  
Haury.

Verschollenheits-Erklärungen.  
Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nach-

richt von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Die Ehefrau des verschollenen Schneiders Christoph Hertel, Eva geb. Marbe, von Karlsruhe, und ihre Kinder, deren Vermögen in circa 1200 fl. besteht — unterm 28. October 1846 Nro. 18791 — in Bezug auf die Aufforderung vom 11. März 1845.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Ignaz Frank, dessen Ehefrau und deren Kinder Anton, Thomas, Katharina u. Josephina Frank von Helmshausen — unterm 31. October 1846 Nro. 33759 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 23. Juli 1845.

[3] Bühl. (Erbvorladung.) Der großjährige und ledige Alois Schmalz von Ottersweier, welcher vor 16 Jahren nach Amerika ausgewandert, ist auf Ableben seiner Mutter Theresia geborne Ristner und seiner Schwester Maria Anna zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthaltsort des Alois Schmalz unbekannt ist, so wird er zu diesen Theilungen mit Frist von 3 Monaten von heute an mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zugekommen wäre, wenn er, Alois Schmalz, zur Zeit der Erbanfälle nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, am 28. October 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Rheinboldt.

**Kauf-Anträge.**

[1] Fernach, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 11. August d. J. Nro. 16482 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten benannten Liegenschaften des Lindewirths Sebastian Schülly dahier der Schätzungspreis nicht erreicht worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Donnerstag den 26. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem nachbeschriebenen Wirthshause dahier selbst anberaumt, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

1) Eine zweistöckige Behausung, von Kiegeln erbaut, mit der darauf ruhenden Realwirthschafts-Gerechtigkeit zur Linde, mit einem Wein- und Gemüsekeller, angebauter Weizig, Holzremise und einem darauf befindlichen Tanzboden, sodann eine besonders stehende Scheuer, Stallungen, Schopf mit Schweinställen, Hofplatz und einem daran stoßenden Gemüsegarten — zusammen ungefähr  $\frac{3}{4}$  Morgen Flächengehalt — im Dorfe Fernach, einerf. die Landstraße von Oberkirch nach Rusbach, anderf. das Dorfbächlein, oben die Gemarkung Oberkirch, unten sich ausspizend.

2) 1 Juch Ackerfeld (die sogenannte Almosenfeuch) auf der obern Höhe, hiesiger Gemarkung, einerf. Badischhofwirth Börsig, anderf. Bäckermeister Fidel Geldreich, Beide von Oberkirch.

Hiezu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Fernach, den 29. Oct. 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Roth.

[2] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. Dem Gottfr. Kirchenmann, Bürger u. Weggermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. Sept. d. J. Nro. 9605 die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 20. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer u. Stallung, sammt Hausplatz, auf welchem obige Gebäude stehen, nebst Hof und dem dabei befindlichen Gemüsegarten, hier im Städtchen Lichtenau in der Kirchgasse gelegen, neben Ludwig Stengel's Wittwe und Liebmann Kahn, vornen die große Kirchgasse, hinten auf den Pfarrgartenweg stoßend.

2)  $1\frac{1}{2}$  Viertel Acker auf der Krapshurst, neben Ludwig Duttweiler und Aufstößer, oben Aufstößer, unten Georg Pfeiffer v. Scherzheim.

3)  $1\frac{1}{2}$  Viertel Acker im Galgenfeld, neben dem Weg und Köhlewirth Kienzen's Wittve von Scherzheim, oben und unten Weg.

Lichtenau, den 28. Oct. 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Stengel. vdt. Lauppe,  
Rathschr.

[1] Eypingen. (Gasthausversteigerung. In Folge richterlicher Verfügung werden den Georg Holdermann'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 26. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus am Marktplatz dahier No. 5, neben Kaufmann A. Ortallo und Restaurateur J. A. Glöckler, mit der Realschuldwirtschaftsgerechtigkeit zum Hirsch; sodann ein zweistöckiges Stallgebäude und ein dreistöckiges neues Brauhaus sammt in Mitte liegendem geschlossenem Hofe.

Das Ganze ist zum Betrieb der Wirthschaft, Brauerei und sonstiger Gewerbe geeignet und hat eine gute Lage.

Eypingen, den 24. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
L. Kaufmüller.

Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Wohlöbl. Oberamts Bruchsal vom 17. Juli d. J., Nr. 22318, werden der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Schmiedmeisters Johann Georg Hillenbrand nachbeschriebene Liegenschaften am

Donnerstag den 19. November d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhause mit Scheuer, Stall und 4 Schweineställen, nebst 17 1/2 Ruthen Hofgerechtigkeit, 20 Ruthen Garten und 25 Ruthen Wiesen beim Hause, in der Schwanengasse, einerf. Heinrich Diehl, andererf. Karl Hess, vornen Anton Gutbrods Wittwe, hinten der Reitgraben.

A e d e r.

2.

30 Ruthen im Krappensang, einerf. Johann Böser, andererf. August Firnkof.

3.

1 Viertel am Burgweg, einerf. Franz Eptorn, andererf. Georg Schneider d. ä.

4.

1 Viertel 5 Ruthen am Postweg, einerf. Johann Böser II., andererf. Franz Hintermeier.

5.

30 Ruthen am Bernerszipfel, einerf. Joh. Böser II., andererf. Aufstöper.

6.

1 Viertel 16 Ruthen im Reitsfeld, einerf. Adam Weingand, andererf. Johann Böser II.

7.

30 Ruthen im Reitsfeld, einerf. Johann Böser II., andererf. Adam Weingand.

8.

1 Viertel am Schwanenweg, einerf. Franz Anton Burger, andererf. Georg Weindel.

9.

30 Ruthen im Eschig, einerf. Joh. Böser, andererf. Franz Fäppler.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Steigerungsliebhaber hiermit höflichst ein.

Forst, den 3. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Weindel.

vd. Leibold,  
Rathschr.

[1] Eutingen, Oberamts Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge oberamtlicher Verfügung vom 12. Aug. d. J., No. 25586, wird aus der Santmasse des Jakob Friedrich Starck alt von hier

Montags den 30. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe ausgesetzt werden:

1.

Zwei Drittheile einer Behausung mit Hofralthung sammt Stall und Heuremisse, nebst zwei Ruthen Burzgarten hinter dem Hause, mitten im Dorf, neben Philipp Reble und Schuhmacher Walter.

A e d e r.

2.

35 Ruthen auf dem Bügel, neben Jakob Friedrich Jung und dem Gewand.

3.

1 Viertel 6 Ruthen ob der Rembach, neben Christoph Kälber und Johann Eberhardt.

4.

1 Viertel 4 Ruthen hinter der Rheinstraße, Pforzheimer Gemarkung, neben Waisenrichter Würtle und Christoph Kaiser.

5.

20 Ruthen auf der Röße, neben alt Jakob Friedrich Starck's Frau u. Bürgermeister Schuler.

6.  
1 Viertel 8 Ruthen auf der Haine, neben  
Waisenrichter Mürrle und Christian Heidegger.

7.  
33 Ruthen auf dem Burach, neben Jakob  
Heidegger und dem Wittungut.

8.  
33 Ruthen auf dem Bügel, neben Jakob  
Friedrich Rapp und Lorenz Stark.

9.  
12 Ruthen im Riemenböschle, neben Philipp  
Feil's Wittwe und Jakob Friedrich Reble.

10.  
20 Ruthen im Hörnle, neben Jakob Rapp  
und Michael Wenz.

W i e s e n .

11.  
15 Ruthen in den Sandwiesen, Nieferner  
Gemarkung, neben Kaspar Stendle und Joh.  
Bräuninger.

12.  
10 Ruthen im obern Wörth, neben Stephan  
Augenstein und Mathäus Karst.

W e i n b e r g .

13.  
20 Ruthen im Hachel, neben Johann Kälber  
und Karl Friedrich Rapp.

14.  
20 Ruthen hinter der Kirche, neben Joh.  
Eberhardt und den Aufstöckern.

K r a u t g ä r t e n .

15.  
3 Ruthen im Brühl, neben Anwalt Müller  
und Müller Zittel.

16.  
1 Ruthe allda, neben alt Jakob Friedrich  
Stark's Ehefrau und Jakob Friedrich Bedesser.  
Es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn  
der Anschlag oder darüber geboten wird.  
Gutingen, den 31. October 1846.

Das Bürgermeiſteramt.

A. A. d. B.

Jakob Stark, G. R.

vd. Malsch, Rathschr.

Obersasbach, Amts Achern. (Liegenschafts-  
Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung  
vom 26. Jänner d. J. Nr. 436 und 21. April  
d. J. Nr. 7722 werden dem Küblermeister Joseph  
Friedrich Baumgraz, Bürger in Oberachern,  
wohnhaft in Obersasbach, seine nachbeschriebenen  
Liegenschaften, als:

ein einstöckiges Bohnhaus mit Scheuer und  
Stallung unter einem Dach am Sentl, mit

einem Morgen Ackerfeld beim Hause, einerseits  
Bernhard Källinger, anders. Ignaz Braun  
und noch mehrere Anstößer, — ortsgewöhnlich  
abgeschätzt zu 1150 fl. —

im Vollstreckungswege am Dienstag den 17.  
November d. J., Nachmittags 4 Uhr, in dem  
Erlenbadwirthshause zum Zweitenmal versteigert  
werden; da bei der ersten Versteigerung am 3.  
d. M. der Schätzungspreis nicht geboten wurde.

Bei dieser zweiten Versteigerung erfolgt der  
endgültige Zuschlag um das höchste Gebot, auch  
wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen  
sollte. Obersasbach, den 6. Nov. 1846.

Das Bürgermeiſteramt.

Vollmer.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach.  
(Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute  
dahier abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen  
Mathias Armbruster dahier in den Waldhäusern  
der Schätzungspreis nicht erlöset worden ist, so  
werden demselben

Dienstags den 24. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr, auf der Stube dahier zum  
Zweitenmal öffentlich versteigert werden:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Stein und  
Holz erbautes Bohnhaus mit Keller und Stal-  
lung unter einem Dach, in den Waldhäusern,  
überall an sich selbst gelegen.

2) Ein Bad- und Waschkhaus von Stein  
allda, einerseits Thomas Müller, sonst überall  
sich selbst.

3)  $\frac{3}{4}$  Sester Hofraithe und Garten bei dem  
Bohnhause, einerf. der Waldhäuser Weg, ander-  
seits das Waltersbächle, vornen an den Wald-  
häuser Weg sich ausspizend und hinten Thomas  
Müller.

4)  $\frac{3}{4}$  Sester Mattfeld, das Hochmättle ge-  
nannt, einerf. das Waltersbächle, anders. Anton  
Haaser, vornen Ignaz Dehler und hinten Thomas  
Müller.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das höchste  
Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungs-  
preise bleiben würde.

Oberharmersbach, den 4. Nov. 1846.

Das Bürgermeiſteramt.

Lehmann. vdt. Martin.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengen-  
bach. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Verfü-  
gung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom  
17. Aug. 1846, Nr. 9209, werden dem hiesigen  
Bürger und Tagelöhner Benedikt Röth in den  
Waldhäusern

Mittwochs den 2. December d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Stubenwirthshause dahier öffentlich  
versteigert werden:

1) Ein neues anderthalbstöckiges Wohnhaus  
mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem  
Dach, theils von Stein und theils von Holz  
erbaut, dahier in den Waldhäusern, stößt rings-  
herum an sich selbst.

2) 4 Mefle Gemüsegarten und Hofraithe  
allda, stößt unten an den Waldhäuser Weg,  
sonst überall an sich selbst.

3) 2 1/2 Sester Mattfeld daselbst, stößt oben  
an den Waldhäuser Weg, unten an den Wald-  
häuser Bach, hinten an Wilhelm Breig und  
vornen an Simon Breig.

4) 1 Sester Ackerfeld allda, stößt hinten und  
oben an Landolin Pfundstein, unten an den  
Waldhäuser Weg und vornen an sich selbst.

5) 1 Sester Ackerfeld ebendasselbst, stößt oben  
und vornen an Landolin Pfundstein, unten an  
den Grabenweg und hinten an sich selbst.

6) 6 Mefle Ackerfeld allda, stößt vornen  
und oben an Landolin Pfundstein, hinten und  
unten an eigenes Feld.

7) 2 1/2 Sester Reutfeld mit Eichbosch, stößt  
unten an den Waldhäuser Weg, vornen an  
Michael Breig, oben an Lorenz Schnaiter  
und hinten an Landolin Pfundstein.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schätzungspreis erreicht wird.

Oberharmerbach, den 5. November 1846.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Martin, Rathschreiber.

Ettlingen. (Zwangsversteigerung.) Auf die  
Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom  
17. Aug. d. J., Nr. 16772, wird der ledigen  
Marianna Kraft von hier bis Montag den  
14. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf  
hiesigem Rathhause auf dem Zwangswege zu  
Eigenthum versteigert werden:

Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein in  
der Lauergrasse hier, neben Ignaz Williard  
und der Allmendgrasse.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 2. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

vd. Reimeier.

[2] Sulzfeld, Amts Eppingen. (Liegen-  
schaftsversteigerung.) Dem Freiherrn Johann  
Friedrich von Göler werden in Folge richter-  
licher Verfügung vom 22. Aug. d. J. Nr. 10273

Mittwochs den 25. November d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause  
im Zwangswege öffentlich versteigert:

1. Anschlag.

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der  
Hauptstraße, neben sich selbst beider-  
seits, mit 24 1/2 Ruthen Hausplatz . 3266 fl.

2.

Ein weiteres Wohnhaus allda mit  
Scheuer unter einem Dach, neben sich  
selbst und der Königsgasse, mit 12 1/2  
Ruthen Hausplatz . . . . . 1333 fl.

3.

Ein zweistöckiges Stallgebäude mit  
Heuboden und Speicher, neben der  
Königsgasse und sich selbst, mit 11 Rth.  
Hausplatz . . . . . 1616 fl.

4.

Eine Scheuer mit gewölbtem Keller  
neben vorstehenden Gebäuden und  
Christian Maier, mit 11 Rth. Haus-  
platz . . . . . 1016 fl.

5.

Eine weitere Scheuer mit gewölb-  
tem Keller, neben voriger u. Christian  
Maier und sich selbst, mit 17 Ruthen  
Hausplatz . . . . . 1281 fl.

6.

91 3/4 Ruthen Garten an der Haupt-  
straße, neben dem No. 1 beschriebenen  
Hause und Schwanenwirth Reff . 300 fl.

7.

77 3/4 Ruthen Garten allda, neben  
Gottlieb Bächle und dem nachfolgenden  
Stück . . . . . 200 fl.

8.

77 3/4 Rthn. Garten, auf die hintere  
Gasse stoßend, neben dem vorbeschrie-  
benen und der Königsgasse . 300 fl.

9.

2 Viertel 33 Ruthen Garten an der  
Hauptstraße, neben genannter Gasse,  
der Geißgasse und Peter Brom . . 1200 fl.

10.

1 Viertel 70 Ruthen an der Haupt-  
straße, neben derselben und Ludwig  
Strähle . . . . . 600 fl.

- 11.  
1 Morgen 3 Brtl. 81 Rthn. Weinberg in der Burg, neben Franz und Joseph von Göler . . . . . 600 fl.
- 12.  
1 Morgen 1 Brtl. 24 Rthn. Weinberg im Stempel, neben Franz und Benjamin von Göler . . . . . 450 fl.
- 13.  
1 Morgen im Löhle, neben Franz von Göler und der Hohl . . . . . 250 fl.
- 14.  
1 Viertel 94 Ruthen Weinberg im Stempel, neben Benjamin von Göler und der Hohl . . . . . 125 fl.

—: 12537 fl.

Bei dieser zweiten Versteigerung wird der Zuschlag ertheilt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werden wird.

Sulzfeld, den 29. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Pfefferle. vdt. Leutsch.

[1] Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Rathhaus Kögel, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Febr. 1846 Nro. 3674, vom 2. März 1846 Nro. 5490 und vom 13. März 1846 Nro. 6612 die unten genannten Liegenschaften

Freitags den 20. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine ganz neue einstöckige Wohnung mit Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller vor dem untern Thor, einers. Engelwirth Martin Bender, anders. Georg Adam Gaukel, vornen die Allmendstraße. Der Grund und Boden, worauf das Haus und die Scheuer steht, ist ungefähr 30 Ruthen groß.

A e d e r.

2.

1 Viertel 27 Ruthen zu Sittelshegen, neben Adam Braun und Schwanenwirth Zipperer.

3.

1 Viertel 6 Ruthen zu Sittelshegen, neben Bernhard Zipperer und Bernhard Heinrich.

Weinberg.

4.

2 Viertel im Hahnen, neben Johann Müller und Friedrich Schön.

5.

1 Viertel 1 Ruthe im Berg, neben Jakob Zipperer und Jakob Fleck.

Wiesen.

6.

1 Viertel 32 Ruthen auf den Kiegelwiesen, neben Leonhard Schäuße und Konrad Krackenbergers Wittwe.

7.

30 Ruthen Garten hinter der Stadt, neben Christian Marter und Wilhelm Maier's Wth.

8.

5 Ruthen im alten Dorf, neben Ludwig Sözler und Georg Lehrer.

Gochsheim, den 2. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kilian.

[2] Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In der Gant gegen Ferdinand Knöbele, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. August 1846, Nro. 18530, die unten genannten Liegenschaften

Montags den 23. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der hintern Gasse, neben Michael Forzined und Johann Brestle; sodann eine zweistöckige Scheuer beim Hause.

Der dazu gehörige Haus- und Scheuerplatz, worauf die Gebäude stehen, ist ungefähr 20 Ruthen groß.

2.

30 Ruthen Garten beim Hause, neben Christian Wolf und Martin Groh.

A e d e r.

Jellig Wald.

3.

30 Ruthen beim See, neben Christoph Kögel und Georg Adam Knöbele.

4.  
2 Viertel 10 Ruthen im obersten See, neben Georg Adam Knözele und Friedrich Knözele's Wittwe.

5.  
1 Viertel zu Markbrunnen, neben Friedrich Knözele's Wittwe und Adam Merkle.

6.  
1 Viertel allda, neben Friedrich Kemmet und Philipp Köstner.

7.  
1 Viertel 8 Ruthen zu Markbrunnen, neben Friedrich Jenner und Jakob Weigel, Bauer.

8.  
1 Viertel im Landskopf, neben Friedr. Müller und Georg Adam Knözele.

9.  
1 Viertel 7 Ruthen im Breitenacker, neben Michael Lehner und Jakob Braun.

10.  
1 Viertel 11 Ruthen im Bechler See, beiderseits Friedrich Knözele's Wittwe.

11.  
2 Viertel 12 Ruthen zu Klostbruch, neben Rantenwirth Beisch und Friedrich Knözele's Wittwe.

12.  
2 Viertel 20 Ruthen in den großen Bahnhelden, neben Friedrich Knözele's Wittwe und Jakob Fleck.

13.  
1 Viertel zu Braunsfeld, neben G. Schuler und Melchior Fgel.

14.  
1 Viertel 2 Ruthen im Kalkofen, neben Ludwig Jenner's Wittwe und Adam Gaukel.

15.  
1 Viertel 20 Ruthen im Aigen, neben Friedrich Knözele's Wittwe und Martin Jörger.

16.  
36 Ruthen ob den Kirschhelden, neben Jakob Kehler und Franz Weigel.

17.  
30 Ruthen ob den kleinen Bahnhelden, einerseits Philipp Gaukel, anderseits der Grabenbesitzer W i e s e n.

18.  
1 Viertel im Bauerbrunnen, neben dem Bach. Weinberg.

19.  
35 1/2 Ruthen beim See, neben Jakob Weigel und Georg Adam Gaukel.

20.  
2 Viertel 20 Ruthen in den großen Bahnhelden, neben Friedrich Knözele's Wittwe und Jakob Fleck.

21.  
1 Viertel in den großen Bahnhelden, neben Friedrich Knözele's Wittwe. Krautgarten.

22.  
9 Ruthen im obern Bruch, neben Johann Winterle.

23.  
15 Ruthen beim Tränkthor, neben Johann Ernst.

S o c h s h e i m, den 30. October 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Kilian.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach dem Antrage der volljährigen und Namens der minderjährigen Erben des verstorbenen Zimmermeisters Jakob Bödele von hier wird

Freitags den 20. November d. J., nachmittags 3 Uhr, auf dahiesigem Rathhause, der Erbtheilung wegen, das im Breitenack neben Christian Stengel und Jakob Lauppe h. stehende Haus und Hofraithe, mit besonders stehender Scheuer, Stallung und Garten öffentlich mit dem Anfügen versteigert, daß wenigstens der Schätzungspreis erlöset werden muß.

Lichtenau, den 26. October 1846.  
Das Bürgermeisteramt.  
Stengel.

[2] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem der Anschlag bei der am 27. October d. J. stattgehabten Liegenschafts-Versteigerung, welche im Anzeigebblatt No. 81 und 82 eingerückt war, nicht erreicht wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 17. November d. J., nachmittags 1 Uhr, bei Badwirth Borsig in Freiersbach angeordnet, wozu sich die Steigliebhaber mit dem Bemerken einfinden wollen, daß sich fremde Steigerer mit amtlich legitimirten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Petersthal, den 29. October 1846.  
Das Bürgermeisteramt  
Diether, vdt. Müller.

[2] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Montags den 30. Nov. l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause der led. Eleonore Kienzler dahier in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Aug. l. J. No. 25061 im Zwangswege versteigert werden:

eine zweistöckige Behausung in der Altstädter Gasse, neben Dreifönigwirth Müller und der Gasse;

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 17. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Deimling.

Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Georg Hügel'schen Eheleute von hier wird mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 30. v. M. No. 10534

Samstags den 21. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum versteigert werden:

Ein zweistöckiges geräumiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schopf, Waschkhaus und Garten, im hiesigen mittleren Dorfe, neben Handelsmann David Hauf' Wittwe und Handelsmann Jakob Durban. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 26. October 1846.

Bürgermeisteramt.  
Hauf.

[2] Ottersweier, Amts Bühl. (Hausversteigerung.) Auf Ableben der Ehefrau des Lorenz Murgenthaler von hier wird, der Erbtheilung wegen, am 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Adlerwirthshause dahier folgende Behausung öffentlich zu Eigenthum versteigert:

eine von Stein erbaute einstöckige Behausung in der Hundsgasse mit einer zweistöckigen Scheuer und Stallung, nebst zwei Viertel Hofraithe, Gemüs- und Baumgarten, einer. Saales Fütter, anderf. Georg Schmälzle;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ottersweier, den 31. October 1846.

Bürgermeisteramt.  
Weber. vdt. Uhr.

[2] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Hof. Goll,

Bürger und Delmüller dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. Septbr. d. J. No. 10479 die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 20. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt einem anderthalbstöckigen Anbau, mit der darin befindlichen Delmühle und Mosttrotte, sammt Hausplatz, Hofraithe und Küchengarten, hier im Städtlein Lichtenau an der Landstraße, neben Johann Modrow und dem Stadtgraben, vornen die Landstraße, hinten auf Kronenwirth Fricke stoßend.

2) 2 Viertel Acker auf der Kropshurst, neben Jakob Hänfel II. von Scherzheim und Adam Walter von da, oben Andreas Vertsch II. von hier, unten Christian Hänfel II. Wittve von Scherzheim.

Lichtenau, den 28. October 1846.

Bürgermeisteramt.  
Stengel. vdt. Lauppe,  
Rathschr.

[1] Ettlingen. (Zwangsversteigerung.) Auf die Verfügung Grosh. Bezirksamts vom 24. November v. J. No. 21671 werden dem hiesigen Bürger u. Glasermeister Christoph Dillmann bis Montag den 14. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert werden:

Die obere Hälfte einer zweistöckigen Behausung von Holz in der Badenerthorstraße dahier, einerf. Martin Klein, anderf. die Schloßgartenmauer, vornen die Gasse, hinten die Stadtmauer.

2. vdt. Uhr.

1 Viertel Acker am See, neben Karl Kunz' Wittve und Johann Schäfers Wittve.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 2. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Schneider. vdt. Reimeier.